

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-002670/2013
an die Kommission**

Artikel 117 der Geschäftsordnung

Andreas Schwab (PPE), Pablo Arias Echeverría (PPE) und Pablo Zalba Bidegain (PPE)

Betrifft: Digitaler Binnenmarkt und KMU

Der europäische Binnenmarkt muss jedem Unternehmen die Möglichkeit bieten, seine Geschäftstätigkeit in allen Mitgliedstaaten auszuüben. Die Verwirklichung des digitalen Binnenmarkts ist daher ein ausschlaggebender Faktor für einen wettbewerbsfähigen Binnenmarkt, der für Wachstum und Beschäftigung sorgt und sowohl den Verbrauchern als auch den Unternehmen im grenzüberschreitenden Handel zugute kommt. Dies gilt insbesondere für KMU, die 99 % der europäischen Unternehmen ausmachen und somit die treibende Kraft der europäischen Wirtschaft darstellen.

Trotz verschiedener Richtlinien und Verordnungen bestehen nach 20 Jahren Binnenmarkt auch heute noch erhebliche Hemmnisse. Einige Firmen stoßen immer noch auf Hindernisse, wenn sie Güter und Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten anbieten. Ein Beispiel ist ein spanischer Online-Händler, der frisch geerntete Orangen und Mandarinen verkauft, die den Kunden sehr schnell geliefert werden können sollten. Wenn die Firma jedoch ihr Geschäft über die Grenzen Spaniens hinaus auf einen angrenzenden Mitgliedstaat ausweiten möchte, ist sie gezwungen, sich auch im Bestimmungsland niederzulassen, wo sie dann ebenfalls umsatzsteuerpflichtig wird.

1. Kann die Kommission nach einer Bewertung dieses konkreten Falls darlegen, ob die Behandlung dieser Firma den geltenden europäischen Rechtsvorschriften, d. h. der Richtlinie über Verbraucherrechte, der Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr und anderen Vorschriften entspricht?
2. Wie unterstützt die Kommission KMU im Allgemeinen bei der Überwindung von Handelshemmnissen im Binnenmarkt und insbesondere im Rahmen der Förderung des grenzüberschreitenden elektronischen Geschäftsverkehrs?
3. Welche weiteren Maßnahmen ergreift die Kommission nach der Überarbeitung des „Small Business Act“ (SBA) und des Initiativberichts P7_TA(2012)0387 des Parlaments, um es den KMU zu ermöglichen, im gesamten Binnenmarkt zu agieren, und um die im SBA festgelegten Maßnahmen weiter umzusetzen?
4. Welches sind die häufigsten Hemmnisse, auf die Unternehmen wie dieser Orangenhändler stoßen, wenn sie grenzüberschreitend tätig sind?